

**Projekt 500.000 Bäume für München: Bewerbung
für den Petuelpark**

Empfehlung Nr. 20-26 / E 02032
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 4
Schwabing-West am 18.06.2024

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14333

Anlage
Empfehlung Nr. 20-26 / E 02032

**Beschluss des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 4 Schwabing-West
vom 25.09.2024**
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Die Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 4 Schwabing - West hat am 18.06.2024 die anliegende Empfehlung beschlossen, wonach die Landeshauptstadt München gebeten wird, sich mit dem Petuelpark zur Teilnahme am Projekt 500.000 Bäume für München zu bewerben, um mit der Pflanzung von Bäumen, Sträuchern und Stauden in München einen bedeutenden Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität und zur Reduzierung des CO₂ Fußabdruckes der Stadt zu leisten.

Das Baureferat nimmt wie folgt Stellung:

Die Empfehlung betrifft einen Vorgang, der nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO des Stadtrates zu den laufenden Angelegenheiten zu zählen ist. Da es sich um eine Empfehlung einer Bürgerversammlung handelt, muss diese nach Art. 18 Abs. 4 Satz 1 GO und § 2 Abs. 4 Satz 1 Bürger- und Einwohnerversammlungssatzung vom Stadtrat bzw. Bezirksausschuss und gemäß § 9 Abs. 4 Bezirksausschusssatzung vom Bezirksausschuss behandelt werden. Der Beschluss des Bezirksausschusses hat jedoch gegenüber der Verwaltung nur empfehlenden Charakter.

Bäume erfüllen in einer hochverdichteten Großstadt, wie München, neben ihrer gestalterisch prägenden Wirkung vor allem ökologische und klimatische Funktionen. Sie

spenden Schatten, wirken kühlend, binden Kohlenstoff und bieten vielen Tierarten Lebensraum und Nahrung. Mit der Pflanzung zusätzlicher stadtklimaverträglicher Bäume kann – auch im Hinblick auf den Klimawandel – ein nachhaltiger Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität im Stadtraum und zur Reduzierung des CO₂-Abdruckes der Landeshauptstadt München geleistet werden.

Das Baureferat Gartenbau hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, innerhalb des städtischen Eigentums, also in Parks, Grünanlagen oder im Straßenraum, möglichst viele zusätzliche Bäume zu pflanzen.

Aufgrund ihrer speziellen Ortskenntnisse und Erfahrungen innerhalb des eigenen Stadtbezirkes wurden im Oktober 2020 die Bezirksausschüsse gebeten, Standortvorschläge für neue Baumstandorte im öffentlichen Raum zu benennen. Die eingegangenen Vorschläge aus den Bezirksausschüssen wurden durch das Baureferat mit einer Machbarkeitsuntersuchung hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit überprüft.

Am 05.12.2023 wurden durch den Stadtrat die aus der Machbarkeitsstudie resultierenden Neupflanzungen von insgesamt 3.500 Bäumen im öffentlichen Raum beschlossen (Sitzungsvorlage 20-26 / V 09855). In den nächsten Jahren können so ca. 1.300 Baumneupflanzungen in öffentlichen Grünanlagen, 700 Baumneupflanzungen innerhalb des vorhandenen Straßenbegleitgrünes und rund 1.570 neue Baumstandorte innerhalb des öffentlichen Straßenraumes, in bisher vorwiegend versiegelten Flächen, realisiert werden.

Im Bezirksausschuss 4 Schwabing-West werden in diesem Zuge 45 neue Baumstandorte in öffentlichen Grünflächen und im bestehenden Straßenbegleitgrün geschaffen. Im direkten Umfeld des Petuelparkes werden südlich des Nymphenburg-Biedersteiner-Kanals zwischen Belgradstraße und Fuß-/ Radweg in den Park 4 Bäume gepflanzt. Die Umsetzung erfolgt vsl. bis Ende 2026.

Die Baumpflanzungen des Baureferates im öffentlichen Raum sind von dem im Antrag angesprochenen 500.000-Bäume-Projekt zu differenzieren. Letzteres bezieht sich auf den Stadtratsbeschluss vom 22.01.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16595), mit dem das Kommunalreferat beauftragt wurde, im Rahmen einer bereits bestehenden Unterstützung der Organisation „Plant-for-the-Planet“ in den nächsten fünf Jahren durchschnittlich 100.000 Bäume pro Jahr, also insgesamt 500.000 Bäume, zu pflanzen, und zwar auf Flächen der Städtischen Forstverwaltung sowie auf geeigneten, von den Stadtgütern München verwalteten Ausgleichsflächen. Mit diesem Beschluss wurde das Kommunalreferat zudem beauftragt, in Kooperation mit den Kommunen der Planungsregion geeignete landwirtschaftliche Flächen zu erwerben und diese gemeinsam zu bepflanzen. Zum Einsatz kommen dabei jeweils Forstpflanzen, also Jungpflanzen von Gehölzen.

Die im vorab genannten Stadtratsbeschluss bewilligten Finanzmittel für das Projekt 500.000 Bäume sind explizit für den Ankauf von landwirtschaftlichen Flächen, in und um München, sowie für die anschließende Erstaufforstung mit Forstpflanzen zur Verfügung gestellt, und können aus Sicht der städtischen Forstverwaltung / des Kommunalreferates nicht für die Bepflanzung eines Parks verwendet werden, somit auch nicht für den Petuelpark.

Der Petuelpark ist eine 7,4 Hektar große Parkanlage am Übergang der Münchner Stadtteile Schwabing-West und Milbertshofen. Der Grünzug befindet sich teilweise über dem Petueltunnel und schließt im Südwesten an den Luitpoldpark an. Eröffnet wurde der Park im Juni 2004.

Insgesamt befinden sich im Petuelpark, auf rund 74.000 Quadratmeter Gesamtfläche, über 7000 Sträucher mit Staudenflächen und rund 390 Bäume unterschiedlichster stadtklimaverträglicher Arten und Sorten.

In der Parkanlage wurden zudem Heckenstrukturen und Bereiche mit Kletterpflanzen angelegt. Um die Biodiversität entlang des Nymphenburg-Biedersteiner-Kanals zu fördern wurden dort Rohrkolben und Sumpf-Schwertlilien etabliert.

Des Weiteren tragen die offenen Wiesenflächen zu einem wichtigen Luftaustausch für die umliegenden Stadtgebiete bei.

In Abstimmung mit den Landschaftsarchitekten und Urhebern des Petuelparks können vereinzelt weitere Bäume ergänzt werden. Hierbei sind die Grundkonzeption der Parkgestaltung sowie die Anforderungen an das sich darunter befindliche Tunnelbauwerk zu berücksichtigen. Die Baumpflanzungen erfolgen in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss.

Der Empfehlung Nr. 20-26 / E 02032 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 4 Schwabing-West am 18.06.2024 kann nach Maßgabe des Vortrags nicht entsprochen werden.

Der Korreferent des Baureferates, Herr Stadtrat Ruff, und die Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Gartenbau, Frau Stadträtin Pilz-Strasser, haben je einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Von der Sachbehandlung - laufende Angelegenheit (§ 22 GeschO) - wird Kenntnis genommen.
Der Empfehlung Nr. 20-26 / E 02032 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 4 Schwabing-West am 18.06.2024, wonach sich die Stadt München mit dem Petuelpark beim Projekt 500.000 Bäume für München bewerben soll, kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen nicht entsprochen werden.
2. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 02032 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 4 Schwabing-West ist damit gemäß Art. 18 Abs. 4 Gemeindeordnung behandelt.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 4 der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Gesa Tiedemann

Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer
Berufsm. Stadträtin

IV. Wv. Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit dem Original wird bestätigt.

An den Bezirksausschuss 4

An den Bezirksausschuss 11

An das Direktorium HA II / V - BA-Geschäftsstelle Mitte (3 x)

An das Direktorium - Dokumentationsstelle

An das Revisionsamt

An die Stadtkämmerei

An das Baureferat – G, G2, G21, GZ1, V

An das Baureferat - RZ, RG 2, RG 4

zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück an das Baureferat - Gartenbau
zum Vollzug des Beschlusses.

Am

Baureferat - RG 4

i. A.

V. Abdruck von I., II., III. und IV.

1. An das

Es wird gebeten, von der Abänderung des Beschlusses durch den Bezirksausschuss Kenntnis zu nehmen, der Beschluss betrifft auch Ihr Referat.

Es wird um umgehende Mitteilung ersucht, ob der Beschluss aus dortiger Sicht vollzogen werden kann.

2. Zurück an das Baureferat - RG 4

Der Beschluss

- kann vollzogen werden.
- kann / soll nicht vollzogen werden (Begründung siehe gesondertes Blatt).

VI. An das Direktorium – D-II-BA

- Der Beschluss des Bezirksausschusses 4 kann vollzogen werden.
- Der Beschluss des Bezirksausschusses 4 kann / soll nicht vollzogen werden (Begründung siehe Beiblatt).
- Der Beschluss ist rechtswidrig (Begründung siehe Beiblatt).

Es wird gebeten, die Entscheidung des Oberbürgermeisters zum weiteren Verfahren einzuholen.

Am
Baureferat - RG 4
i. A.